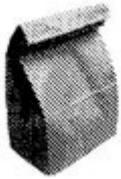


SCHWEIZER BAUMUSTER-CENTRALE ZÜRICH

BROWN BAG - LUNCH : Axor Starck Organic
Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der SBC.2



KONKRET, Fachgespräch mit Brownbag-Lunch
Axor Starck Organic «Natur als Vorbild»
Donnerstag 21. März 2013 von 12:15-13.30 Uhr
Kostenlos - **Anmeldung bitte bis 19. März an thema@baumuster.ch**



Philippe Starck bei einer Präsentation in Shanghai 2012

Philippe Starck – der extrovertierte Franzose - ist verwurzelt im Postmodernismus und einer der bekanntesten Kreativen der Gegenwart. In der SBCZ Schweizer Baumuster-Centrale Zürich wird AXOR von Hansgrohe über die langjährige Zusammenarbeit mit dem Genie informieren.

Wie viele Kreative befasst sich Starck aktuell mit der Ökologie im Design. Die Starck Organic von AXOR ist eine Weiterentwicklung der HANSANOVA Armatur der 80er Jahre von Hansa und kommt nur mit fließendem Wasser wirklich schön zur Geltung. Die Installationen in der SBCZ darf man dazu «Be-Greifen». Das Design ist organisch-minimalistisch. Die innovative Zweigriffarmatur ermöglicht es, intuitiv, ergonomisch und ökonomisch mit Wasser umzugehen. Bei AXOR Starck Organic werden Wassermenge und -temperatur separat gesteuert: Das unterstützt den verantwortungsbewussten Umgang mit dem Element Wasser und ist ergonomisch sinnvoll.



Der heute 64 jährige Philippe Starck erhielt Dutzende von Auszeichnungen für seine Entwürfe die in den besten Sammlungen und Museen der Welt gezeigt werden. Zu den Lehraufträgen an Designschulen in Italien und Frankreich kam ein Mandat als Direktor für Kunst und Innovation in der europäischen Union. Philippe Starck schuf insgesamt vier Kollektionen für AXOR, die Designermarke von Hansgrohe. 1994 – die erste Armatur mit „Joystick“, einem Bedienelement wie ein aufrechtes Fähnchen.



Axor Starck Organic, in verschiedenen Grössen für die Anwendung im Bad- und Gästebereich

Hansgrohe Gruppe, Pionierarbeit im Schwarzwald

Der Tuchmachermeister Hans Grohe (1871-1955) war ein Tüftler. 1899 zog er aus Luckenwalde bei Berlin ins Schwarzwaldstädtchen Schiltach. Zwei Jahre später kehrt er der Weberei den Rücken und gründet einen Handwerksbetrieb für Metalldruckwaren. Sein Element ist das Wasser, und so setzte Hans Grohe ab 1901 beherrscht auf den noch jungen Sanitärbereich. Er spezialisiert sich auf Blechbrausen und legte damit den Grundstein für einen ungeahnten Siegeszug. Aus Hans Grohes kleinem Drei-Mann-Betrieb im Kinzigtal wurde im Laufe des 20. Jahrhunderts ein weltumspannendes Unternehmen. Heute beschäftigt der Bad- und Sanitärspezialist rund 3.200 Mitarbeiter auf allen Kontinenten.



So finden Sie uns

WEBERHAUS liegt zwischen Stauffacherquai und Werd Hochhaus an der Weberstrasse. Nahe beim Stauffacherplatz, Haltestelle Werd, Haus Konstruktiv, SIA-Hochhaus und neuer Börse beim Bahnhof Selnau. Wir sind erreichbar mit den Bahnlinien S4 und S10 ab HB Zürich, Tramlinien 2, 3, 8, 9 und 14. Nahe Bahnhof Wiedikon sind wir erreichbar mit der S2, S8, S21 und S24, Bus 76, Postbusse 215, 245 und 350. Nur einige Gehminuten vom [Parkhaus Stauffachertor](#) entfernt.



Weberhaus, Weberstrasse 4, 8004 Zürich

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr

Donnerstags bis 20 Uhr



Wenn Sie unsere Informationen nicht mehr empfangen möchten, können Sie sich [hier](#) austragen.